

Wien, am Mittwoch, den 22. Juni 1927

Strandfest am Gänsehüfel. Das prächtige Strandbad am Gänsehüfel, das zu den schönsten und grössten Strandbädern aller Grossstädte gezählt werden kann, wird am kommenden Samstag der Schauplatz eines grossangelegten Strandfestes sein. Die Veranstaltung beginnt schon am Vormittag. Mitwirken werden die Tanzgruppe Grete Gross, der populäre Flügelhornkünstler Professor Sostarie, veranstaltet werden ein grosses Militärkonzert, eine Stranmodeschau, eine Damen- und Herrenschönheitskonkurrenz, Damen- und Herrenwettschwimmen, Schwimmreigen, Filmaufnahmen und verschiedene Volksbekustigungen. Den Abschluss des Festes wird ein grosses Feuerwerk ankündigen, das auf dem Wasser abgebrannt werden wird. Mit einbrechender Dunkelheit wird der ganze Strand bengalisch beleuchtet. Als Eintrittspreis wird zu der Badekarte ein Zuschlag von einem Schilling eingehoben.

Eröffnung der Simmeringer Zweigstelle der Zentralsparkasse. Morgen Mittwoch wird die neue Zweiganstalt der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in der Simmeringer Hauptstrasse 80 eröffnet.

Eine neue Strassenbahnlinie in Ottakring. Die Gemeinde hat an der Grenze der Bezirke Ottakring und Hernald auf dem Gelände der sogenannten Sandleiten eine grosse Wohnhausanlage errichtet. Der Ausbau dieser Wohnhausgruppe dürfte noch heuer vollendet werden. Dadurch sind ungefähr 1800 Wohnungen geschaffen worden. Gegenüber der Wohnhausanlage errichtet die Gemeinde ein grosses Freibad mit Turn- und Sportplätzen. Die Strassenbahnverbindungen in diese Anlagen sind gegenwärtig unzulänglich. Die Bezirksvertretung Ottakring hat nun auf Antrag des Bezirksrates Berger beschlossen durch die Sandleitengasse die Führung einer Strassenbahnlinie zu verlangen. Die neue Linie soll den Anschluss nach Ottakring an die Linien J, J2, 46 und 10 und nach Hernald an die Linie 43 herstellen. Mit dem Bau dürfte in der kürzesten Zeit begonnen werden.

Städtische Stipendien für Mittel- und Hochschüler. Die Gemeinde Wien vergibt auch für das Studienjahr 1927/28 Stipendien für Schüler der Wiener Obermittelschulen, der Akademie für Musik und darstellende Kunst, der Wiener Lehrerbildungsanstalten, der Wiener Staatsgewerbeschulen, des Wiener Technologischen Gewerbemuseums, der Wiener Handelsakademien mit Öffentlichkeitsrecht, der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie, der Bundeslehranstalt für Textilindustrie und der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt. Für diese Gruppe werden ungefähr 220 Stipendien von je dreihundert Schilling jährlich ausgegeben. Ausserdem werden für Hörer der Wiener Universität, der Wiener Technik, der Wiener tierärztlichen Hochschule, der Hochschule für Welthandel, der Hochschule für Bodenkultur, der Fachhochschule für Musik und darstellende Kunst, der Akademie der bildenden Künste und der Akademischen Spezialschule für Medailleurkunst insgesamt dreihundert von der Gemeinde Wien errichtete Stipendien von je 420 Schilling jährlich verliehen. Um diese Stipendien können sich alle unbemittelten öffentlichen Schüler und Schülerinnen und ordentliche Hörer und Hörerinnen der genannten Lehranstalten bewerben. Die Bewerbung von Privatisten an Mittelschulen und ausserordentlichen Hörern an Hochschulen ist unzulässig. Bevorzugt werden nach Wien zuständige Bewerber. Die Gesuche müssen mit einer Würdigkeitsbestätigung der Schulleitung, dem Nachweis der österreichischen Bundesbürgerschaft, dem Personaldokumenten, einem Mittellosigkeitszeugnis und den Studiennachweisen der beiden letzten Semester versehen bis längstens 20. Juli beim Wiener Magistrat in der Abteilung 8 im Neuen Wiener Rathaus eingereicht werden.